

ma si net kümmern, der packt s Tuach bei die vier Zipfn N'viehbach DGF.– *Leichteren Tuches* [wohl ohne ausreichendes Einkommen] *hat sie viel Sorgen gemacht* AMERY Dortmunds 21.– Spiel: *s Töichl-A(u)skugln* „bis vor dem Ersten Weltkrieg ... Männer kegelten um den Preis eines bunten, seidenen Halstuches“ Schlottenhf WUN SINGER Arzbg.Wb. 237.

2 Tuch, Gewebe, Stoff, bes. Wollstoff, Leinwand, °OB, °OP, °SCH vielf., °NB mehrf., °MF vereinz.: *mera Bauschn Duach herlögn* Mittich GRI; *s Touch is in da Foa^r* „wird gefärbt“ Stadlern OVI; *Dö mearan Wöwa hamand grad dös oafachö Dou gweacht* KERSCHER Waldlerleben 134; „*Das ... Tuähh*, opf. *Touhh*, das eigentliche Tuch ... auch jede Art von Leinwand“ SCHMELLER I,582; *Die priester vnd die brvder ... mugent haben zwen besclozen rokke bairisches tvohes* Eichstätt um 1250 Sammelbl.HV.Eichstätt 64 (1971) 16 (Spitalregel); *Mer auf schwartz wullen tuecht iiij fl.* Rgbg 1519 ZBLG 51 (1988) 783,472.– Phras.: *der geht ein wie des quat Tuach* „magert stark ab“ Garmisch-Partenkehn;– „Wenn jemand wegen Krankheit oder hohem Alter schrumpelig wird ... *däa güiht z'samm wöi s Löi(b)mstoina Touch* ... Liebenstein ... östlich der Landesgrenze“ SINGER Arzbg.Wb. 238, ähnlich °REG;– *schlecht wöis Stankauer Touch* Höll WÜM.– „*Der is wie a nudlquats Tuach* ... ein guter, zuverlässiger Mensch“ Schlehd WM HuV 15 (1937) 318.– „Von einem eigenartigen Menschen ... *Däa haout olwas* [albernes] *Touch za sein Wammes*“ SINGER Arzbg.Wb. 167.– *Einer mit zweierlei T.* u.ä. Polizist od. Soldat in Uniform, NB, OP vereinz.: *dö mit zwoaraloi Tuach* „scherzhaft Gendarmen“ O'schneiding SR; „*Mit zweuala Touch* war früher das Militär gemeint“ SINGER Arzbg.Wb. 283.

3 †Maßangabe.– **3a** best. Längenmaß für Tuch, Stoff: *1 Saum 2 Tuche Gastgut* Passau 1401 JberHVS 68 (1965) 53.– **3b** best. Menge einer Traglast: *Vier vierling habern zwai tuech hew Vier huner* Dießen LL 1476 Clm 1019, fol.118^v.

4 von Menschen.– **4a** liederliche, leichtsinnige, v.a. weibliche Person, meist in der Fügung: *leichtes T.* °OB, °NB vielf., °OP mehrf., °OF, °MF, °SCH vereinz.: *a leichts Duach is a älla-wei scho gwen, da Jägg* Ebersbg; *a Tüachal* „liederliches Weibsbild“ Taubenbach PAN; *enka* [euer] *Moidl is fei a leichts Douch woan* Nittenau ROD; *a leichts Deichl* „leichtfertiger Mensch“ KONRAD nördl.Opf. 73.– **4b** (all-

zu) gutmütiger Mensch, nur in der Fügung: *gutes T.* u.ä. °OB, °OP, °SCH vereinz.: *de is a seelnguats Tuach* Lenggries TÖL; *der Sepp is a quats Touch* Parsbg.– **4c** ältere unverheiratete Frau: *°altes Tuch* Thanning WOR.

Etym.: Ahd. *tuoh* stn./m., mhd. *tuoch* stn., westgerm. Wort unklarer Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 934.

Ltg. Formen: *duax* OB, NB, SCH (dazu BEI, PAR, R, WÜM; EIH), *doux*, *-gu* OP, OF, MF (dazu IN; BOG, KEH, MAL), *dua* NB (dazu AÖ, BGD, MÜ), *dou*, *-gu* (BOG, KÖZ, MAL, REG, VIT; BUL, CHA).— Dim. *diäx(α)(α)* OB, NB, SCH (dazu AM, PAR, R, RID; EIH), *-e* OB, NB, *-ai* östl.OB (dazu PA, REG), *diäe* (LF; WEG), *deix(α)l(α)*, *-ei-* nördl.NB, OP, OF, MF (dazu IN), *-e* (BOG, DEG, KÖZ, VIT), *-ai* (KÖZ, REG, VIT), *deigl(α)* MF (dazu PEG).

SCHMELLER I,582f.– WBÖ V,824-831.

Abl.: *-tüch, tüchen, Tucher(er), tüchig, Tuchler, Tuchlerin, tuchseln.*

Komp.: [**Altar**]t. Altartuch, OB, NB, SCH vereinz.: *Oiddoadou* Klinglbach BOG; *8 Altartücher 40 fl* Alteglofsh R 1809 Regensburger Ld 2 (2009) 109; *Div altertvcher vnd div corporal sclen sin wiz vnd rain* Eichstätt um 1250 Sammelbl.HV.Eichstätt 64 (1971) 14 (Spitalregel); *Mein pestes tischlachen zu zwain altertucheln auf den fronalter ze Altencappelle und auf den alter zu sand Cassan* 1359 Rgbg.Urbk. II,144; *die khirchen zur, Möß gewanter ... vnd althar düecher, hin wöckh genumben* 1634 HADENBUCHER Geschichtb. 109.

WBÖ V,832.

[**Aschen**]t. Seihtuch aus grobem Leinen, das zur Herstellung von Aschenlauge über den Waschbottich gespannt wird: „Asche wurde in das *Aschentuch* geschüttet und mit siedendem Wasser übergossen“ Arnstorf EG; *Dritens| muß bey der Laug giessen ... ein Stroh seyn| das muß vnder den Aschen gelegt werden| dann wann diser erwaicht| fallet er fest zusammen| verschoppet das Aschen-Tuech| daß die Laugen nicht kan durchtringen* GEMINIANUS MONACENSIS, Geistlicher Weeg-Weiser gen Himmel, Bd III,1, München 1709, 242.

WBÖ V,832.

†[**Ascher**]t. wie →[*Aschen*]t.: *Ain Sidl, darin ain Ascherduech* Meßnerschlag WEG 1691 BJV 1962,214 (Inv.).

WBÖ V,832.

[**Augen**]t. Dim., um ein krankes Auge gebundenes Tuch, NB vereinz.: *Angdejchö* St.Englmar BOG.

WBÖ V,832.